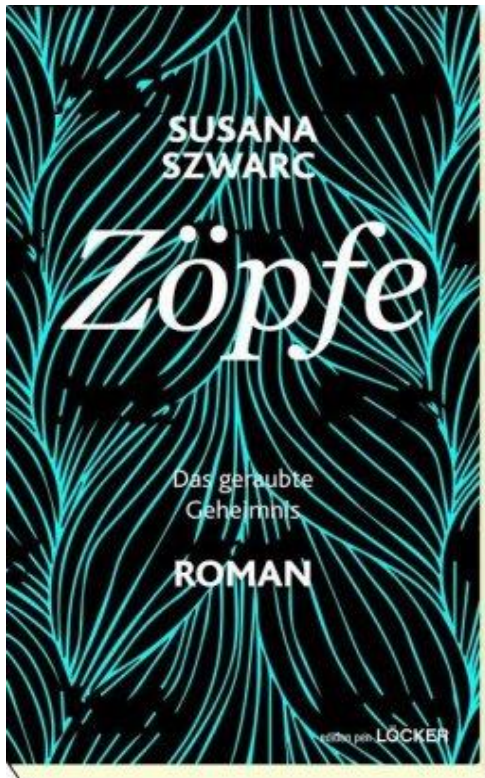


# einladung zur buchpräsentation

## susana szwarc: zöpfe / trenzas das geraubte geheimnis

lesung & publikumsgespräch spanisch/deutsch

übersetzung: erna pfeiffer  
löcker, 2019



© adolfo colombres

**sa, 9. 11., 18:30 uhr**

wir laden zu argentinischem wein, unkostenbeitrag 5€

**tiempo nuevo** genussbuchhandlung

1020 wien, taborstrasse 17a

tel: 9081326 www.tiempo.at

kooperation mit frauensolidarität und pen-club austria



susana szwarc ist auf einladung des **pen-club austria** und dank eines stipendiums des argentinischen **fondo nacional de las artes** in wien



**susana szwarz** wurde als tochter polnisch-jüdischer immigranten in argentinien geboren. ihre eltern waren 1947/48, in den wirren nach dem ende des zweiten weltkriegs, auf mehr oder weniger illegalem weg nach argentinien geflüchtet (der vater über paraguay, die mutter über brasilien). szwarz hat nie ihre großeltern kennen gelernt: die eltern ihres vaters waren in bis heute nicht bekannten konzentrationslagern während der ns-zeit in polen umgekommen. die eltern der mutter hatte es hingegen auf umwegen über ein arbeitslager in sibirien nach buxoro in usbekistan verschlagen, wo viele verwandte an seuchen starben.

zusammen mit ihrer um ein jahr älteren schwester wurde susana szwarz als kind alleine von der provinz chaco nach buenos aires geschickt. in ihrer jugend schloss sie sich linken gruppierungen an. derzeit lebt sie in buenos aires, wo sie an öffentlichen und privaten institutionen seit 1985 schreibwerkstätten leitet.

**zöpfe – trenzas** – ist ein roman voller poesie in unheimlicher atmosphäre, in einer vage exotischen, aber auch desolaten umgebung. als argentinisch kann sie manchmal wahrgenommen werden, wenn golden glänzende matebecher von person zu person gereicht und asados gegrillt werden. aber konkrete orte werden keine genannt; schauplätze sind ein namenloses dorf und - im gegensatz dazu, tagesreisen entfernt - eine ebenso anonyme stadt.

zöpfe, die abgeschnitten im straßengraben liegen. rot gekleidete mädchen an der hand ihrer mutter. eine wunderheilerin, in deren augen die farbe rot entsetzen hervorruft. fieber, krankheit, agonien, todeswünsche. eine sterbende liebe, ein auseinanderleben, unverständliche sprachen, verwechselte geburtstage.

gierige zähne, ins fleisch einer melone geschlagen. bis zum grünen erbrechen getrunkenen matete, unstillbarer durst auf grapefruitsaft. ohrenbetäubende schreie. plaudereien unter dem paradiesbaum. fremde großstadt. verwirrende träume. ein geöffneter sarg, verhängte spiegel.

zopfartig wird der text selbst aus verschiedenen strängen, strähnen geflochten, deren verschlungenheit beim lesen wieder aufgedröselst werden muss. das leitmotivartig wiederkehrende gestrüpp, das dickicht, steht für das unentwirrbare, verwirrende dieser extrem dichten poetischen prosa.